

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 2

Artikel: Mit den Giften leben
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-510105>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

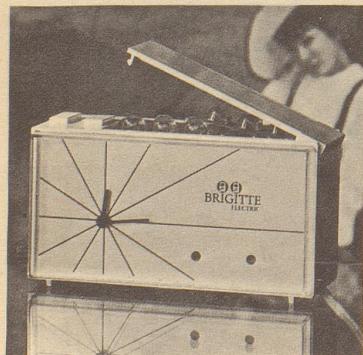
Mit den Giften leben

Nachruf auf das Jahr des Umweltschutzes 1970

Das nun gottlob vergangene Jahr, es war
Ein schlimmes, ein strapazenreiches Jahr
Was hat man wegen Dreck in Luft und Flüssen
Sich da entrüsten und empören müssen
Zuweilen, halb im Schlaf schon, denkt man dran
Was da noch kommt, was da noch kommen kann
Ein wüster Traum, Gespenster allerwegen
Die ihre kalten Arme um uns legen
Der Wohlstandsmüll. Die Luft ein grauer Schleim
Der Mensch, so heißtts, sei jetzt im Kot daheim
Im Boden Gift. Das Wasser am Verwesen
Ich mag das nicht. Ich kann das nicht mehr lesen
Sie sind gemein. Sie schreiben solche Sachen
Doch nur, um unsreinem Angst zu machen
Sie wollen uns den reinen Kinderglauben
An landesväterliche Weisheit rauben
Sie sind auf Stunk und Sensation erpicht
Ich glaub es nicht, ich glaub es einfach nicht
Ich bin der Bürger, der ans Gute glaubt
Und an den lieben Gott und überhaupt
Das ists: *Wer nur den lieben Gott lässt walten*

Die Welt hat ja schon manches ausgehalten

Der Geschenkstip



Eine «Geschenke-AG» empfiehlt neuerdings den neuen Elektrowecker, der kein gewöhnlicher Wecker ist, sondern – gemäß Prospekt – «ein mit den neuesten Errungenschaften der modernen Technik entwickelter Pillen-Computer». Darunter zu verstehen ist ein Ding, das – immer gemäß Prospekt – wie folgt funktioniert: «Das synchronisierte Uhrwerk mit 24-Stunden-Wecksystem spricht Sie akustisch und optisch so lange an, bis die jeweilige Pille aus dem sich automatisch öffnenden Pillenfach entnommen ist. Es können auch pillenfreie Tage programmiert werden, was

z. B. die Einnahme der Antibaby-Pille im besonderen zuverlässig macht ...» Da kann man nur beifällig Bravo! rufen. Es soll ja hierzulande noch immer einige wenige geben, deren Pillenkonsument unter allem Hund und Durchschnitt ist, weil sie – im Gegensatz zur Mehrheit der Bevölkerung – glauben, ohne Pillen sei auszukommen. Sie nun mittels eines ingeniosen Weckers dazu zu animieren, Pillen zu konsumieren und das ja nicht zu vergessen – das ist höchst verdienstvoll. Im Hinblick auf die Förderung einer zeitgerechten Einnahme der

Antibaby-Pille hätte ich der Weckerfirma noch einen Vorschlag zu machen. Nämlich: Sie möge die Fabrikation eines Pendants für Männer endlich auch in Erwägung ziehen. Ich meine: Es sollte ein Wecker geschaffen werden («mit 24-Stunden-Wecksystem»), der den Mann akustisch sexuell aufreibend und optisch erotisch animierend so lange anspricht, bis er der nächsten Frau derart gewahr wird, daß diese ihrerseits nicht überflüssigerweise froh sein muß, dank des Elektroweckers ihre Antibaby-Pille rechtzeitig eingenommen zu haben. Für Männer, die schon alles haben.

Widder